

46. Ergänzung

Scholz / Kleffmann

2025

ISBN 978-3-406-83027-3

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Praxishandbuch Familienrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Praxishandbuch Familienrecht

Begründet von Harald Scholz † und Rolf Stein

Herausgegeben von

Dr. Norbert Kleffmann

Bearbeitet von

- Dr. Frank Bruske, Richter am OLG, Hamm
Dr. Marc Eckebrecht, Professor an der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
Dr. Michael Giers, Direktor des Amtsgerichts a. D.
Ines Grandke, w. Aufsicht führende Richterin am Amtsgericht, Berlin
verw. Prof. Dr. Rainer Kemper, HS Osnabrück, Fakultät MKT, Lingen
Dr. Carsten Kleffmann, LL.M., Notar, Fachanwalt für Familienrecht sowie für Steuerrecht,
Hagen und Dortmund
Dr. Norbert Kleffmann, Notar, Fachanwalt für Familienrecht, Hagen und Dortmund
Andreas Kohlenberg, Richter am Oberlandesgericht, Celle
Andrea Koppenwallner, Verwaltungsrätin, Traunreut
Sieglinde Linderer, Rechtsanwältin sowie Fachanwältin für Familienrecht und
für Steuerrecht, Burghausen
Dr. Torsten Obermann, Richter am Amtsgericht, Lüdinghausen
Susanne Pfuhlmann-Riggert, Fachanwältin für Familienrecht und für Sozialrecht,
Neumünster
Dr. Jürgen Soyka, Vors. Richter am OLG a. D., Düsseldorf
Dr. Julie Strube, LL.M., Richterin am Oberlandesgericht, Frankfurt a. M.
Gerd Uecker, Fachanwalt für Familienrecht, Hamburg
Dr. Daniel Wache, Richter am Finanzgericht, Greifswald
Martin Weber LL.M, Fachanwalt für Familienrecht, Passau
Dr. Johannes Wewers, Notar, Fachanwalt für Familienrecht sowie für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht, Celle
Almut Zempel, Dipl.RPfl., Fachanwältin für Familienrecht, Saarlouis



Die Titelbroschur entstammt der 46. Ergänzungslieferung – Januar 2025
ISBN 978 3 406 83027 3

Zitiervorschlag:

Scholz/Kleffmann FamR-HdB/Autor Teil – Randnummer
Beispiel: Scholz/Kleffmann FamR-HdB/Bruske Teil H R.n. 232

Der **Bearbeitungsstand** der einzelnen Teile
ergibt sich aus der Angabe
auf den Deckblättern der Broschüren.

beck-shop.de
beck.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gesamtwerk 978 3 406 43089 3 ergänzt bis 978 3 406 83027 3

© 2025 Verlag C.H.BECK GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH, Lahnau



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 46. Ergänzungslieferung

Im Rahmen der regelmäßigen Aktualisierung des Grundwerks können wir den Beziehern nun eine weitere Ergänzung mit wichtigen Inhalten vorlegen.

Als neuen Mitautor begrüßen wir Herrn *Dr. Rainer Kemper*, Hochschule Osnabrück, der den Abschnitt N – Nichteheleiche Lebensgemeinschaft übernommen, aktualisiert und ergänzt hat. Der neue Mitautor ist im Bereich des Familienrechts bereits durch zahlreiche Veröffentlichungen hervorgetreten; er war Mitherausgeber und Mitautor des Handkommentars Lebenspartnerschaftsrecht und ist langjähriger Kommentator des Familienrechts im Handkommentar zum BGB bei Nomos. In seiner Überarbeitung hat er neueste Rechtsprechung und Literatur eingearbeitet und nimmt in Rn. 12 ff. auch zu dem Rechtsinstitut der Verantwortungsgemeinschaft Stellung, das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung geplant war, allerdings über ein Eckpunktepapier nicht hinauskam.

Zu den wenigen familienrechtlichen Gesetzgebungsvorhaben, die in der laufenden Wahlperiode realisiert wurden, gehört die „Reform“ des Namensrechts. *Weber* hatte deshalb den Abschnitt U zu aktualisieren und hat die komplizierten Regelungen des Gesetzes zur Änderung des Ehenamens- und Geburtsnamensrechts vom 11.6.2024 ebenso umfassend erläutert wie ein weiteres Herzensanliegen der vorzeitig gescheiterten Bundesregierung, das Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag vom 19.6.2024. Er befasst sich zu Recht kritisch mit den ab 1.5.2025 geltenden neuen Bestimmungen, die das Namensrecht – etwa durch die Wiedereinführung von Doppelnamen – weiter komplizieren und die praktischen Bedürfnisse wie auch die Ergebnisse mehrjähriger Arbeit fachkundiger Arbeitsgruppen völlig ignorieren.

Schließlich wurde durch *Bruske* der Teil F zu den Fragen von Ehescheidung und Eheaufhebung völlig neu bearbeitet. Der Autor hat dabei anhand neuester Rechtsprechung u. a. die Ausführungen zur Trennung innerhalb der Wohnung, zu Versöhnungsversuchen, zu beiderseitigen Scheidungsanträgen und zu den Nichtehehen vertieft und berücksichtigt das Gesetz zum Schutz Minderjähriger bei Auslandsehen vom 24.6.2024.

Damit ist das Handbuch in den Teilen auf neuestem Stand, in denen die leider nur wenigen familienrechtlichen Rechtsänderungen der vergangenen Wahlperiode zu verzeichnen waren.

Hagen/München, im Januar 2025

Herausgeber und Verlag

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zum Grundwerk

Seit kurzem sind die größten familienrechtlichen Änderungen seit der Reform des Jahres 1977 in Kraft. Die Kindschaftsrechtsreform, die Reform des Eheschließungsrechts sowie die Reform des Kindesunterhaltsrechts, die zwischen Dezember 1997 und Mai 1998 verkündet wurden und gleichzeitig ab 1. 7. 1998 wirksam, führen nicht nur zu erheblichen Eingriffen in das materielle Recht, sondern auch zu einer grundlegenden Umgestaltung des Verfahrensrechts. Durch diese drei großen Gesetzgebungsvorhaben, deren Zustandekommen jedenfalls hinsichtlich des Kindesunterhaltsrechts bis in das Frühjahr 1998 ungewiß war, wurden nacheinander teilweise dieselben Rechtsvorschriften mehrfach geändert und erweitert. Um diese zentralen Komplexe herum gruppieren sich verschiedene weitere Gesetzesänderungen, von denen insbesondere das (bereits zum 1. 4. 1998 in Kraft getretene) Gesetz zur erbrechtlichen Gleichstellung nichtehelicher Kinder, ferner das Minderjährigenhaftungsbegrenzungs-gesetz zu nennen sind. Schließlich gab es ebenfalls zum 1. Juli Anpassungen bei der Düsseldorfer Tabelle, der Berliner Vortabelle sowie nach erfolgreichem Ausgang längerer Verhandlungen erstmals gemeinsame Bayerische Leitlinien für die Oberlandesgerichte Bamberg, München und Nürnberg.

Es schien daher ein geeigneter Zeitpunkt, das gesamte Familienrecht für den anwaltlichen und notariellen Praktiker, insbesondere aber die Fachanwaltschaft, auf neuestem Stand praxisnah darzustellen. Dabei soll insbesondere jedem Rechtsanwalt, der seine Mandanten über die Möglichkeiten berät, die das neue Recht bietet, ein übersichtlicher Ratgeber zur Verfügung gestellt werden, der die komplizierten Regelungen unter Aufarbeitung der Rechtsprechung und Literatur, jedoch ohne zu große wissenschaftliche Vertiefung darstellt. Zahlreiche Berechnungsbeispiele, Praxistips und Musterformulierungen, insbesondere im Hauptteil Verfahrensrecht, bieten reichhaltiges Anschauungsmaterial für die tägliche Arbeit mit dem neuen Recht.

Die Flut der veröffentlichten Rechtsprechung führt dazu, daß auch das Familienrecht ständigen Änderungen und Ergänzungen unterworfen ist. Daran wird die Tatsache nichts ändern, daß nach den großen Reformen zum 1. 7. 1998 im Bereich der Gesetzgebung eine gewisse Beruhigung zu erwarten ist. Verlag und Autoren haben sich daher zu einer neuen Veröffentlichungsform entschlossen, die bei anderen Werken bereits erfolgreich getestet wurde: Die vorliegende Mischform aus Loseblattwerk und gebundenem Handbuch ermöglicht die regelmäßige Aktualisierung dieses Werkes (gedacht ist zunächst an einen Abstand von 9 Monaten) ohne zeitaufwendiges Ein- und Aussortieren einzelner Blätter und damit auch ohne die Gefahr der Unvollständigkeit. Die einzeln gehefteten Hauptteile des Werkes können im übrigen vom Benutzer problemlos etwa für einen Gerichts- oder Mandantentermin entnommen werden. Die im Rahmen späterer Lieferung einzufügenden Teile, die aus Zeitgründen im Grundwerk noch nicht belegt sind, aber auch die späteren Aktualisierungen bereits vorhandener Abschnitte, sind mittels der durchgängigen Gesamtgliederung des Werkes vom Benutzer selbst in wenigen Minuten problemlos einzufügen. Auf diese

Vorwort zum Grundwerk

Weise können dem Benutzer des Handbuchs regelmäßig vollständige Aktualisierungen einzelner Abschnitte geboten werden, und es eröffnet sich zudem die Möglichkeit, frühere Kommentierungen für die Bearbeitung von Altfällen geschlossen aufzubewahren.

Das Grundwerk behandelt zunächst das Familienrecht im weiteren Sinne, jedoch ohne Berücksichtigung des Erbrechts. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei die ausführlichen Darstellungen zu den Bereichen Einkunftsermittlung, Versorgungsausgleich und Verfahrensrecht, aber auch zur Reform des Eheschließungs- und Abstammungsrechts. Der Hauptabschnitt „Familienrecht in der notariellen Praxis“, der im Rahmen der 1. Ergänzung vervollständigt wird, bietet bereits jetzt zahlreiche Formulare zur Anwendung des neuen Kindschaftsrechts.

Die Herausgeber dieses Werkes, der eine Vorsitzende eines Familiensenats beim OLG Düsseldorf und dort federführend für die Düsseldorfer Tabelle zuständig, der andere ausschließlich familienrechtlich tätiger Anwalt, ebenso wie die Autoren des Werkes, sämtlich erfahrene Familienrechtspraktiker aus Anwaltschaft, Familiengerichtbarkeit und Notariat, wollen mit diesem Handbuch den in den letzten Jahren stark gestiegenen Beratungsbedarf abdecken und neue Diskussionsanreize wie Lösungsvorschläge bieten. Sie freuen sich daher über konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge ihrer Leser, die bitte an den Verlag (Lektorat Familienrecht, 80791 München) zu richten sind.

Düsseldorf/Hamburg/München, im Juli 1998

Herausgeber und Verlag



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Ausführliche Inhaltsverzeichnisse befinden sich jeweils
zu Beginn der einzelnen Hauptteile

	Seite
Literaturverzeichnis	15

Teil A. Materielles Eherecht, Eheschließungsrecht

(Eckebrecht)

1. Abschnitt. Materielles Eherecht	2
2. Abschnitt. Eheschließungsrecht	85

Teil B. Güterrecht/Vermögensrecht

(Kohlenberg)

1. Abschnitt. Einleitung	4
2. Abschnitt. Zugewinnngemeinschaft	4
3. Abschnitt. Gütertrennung (§ 1414 BGB)	145
4. Abschnitt. Gütergemeinschaft (§§ 1415 bis 1518 BGB)	146
5. Abschnitt. Deutsch-Französischer Wahlgüterstand	164

Teil C. Vermögensrechtliche Ausgleichsansprüche außerhalb des Güterrechts

(Uecker)

I. Einleitung	2
II. Ausgleichsansprüche wegen erbrachter Zuwendungen	6
III. Gemeinsame Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	37
IV. Ausgleichsansprüche wegen erbrachter Arbeits- und Dienstleistungen sowie Vermögenszuwendung für die Vermögensbildung des anderen Ehepartners	65
V. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	73
VI. Schadensersatzansprüche zwischen Ehepartnern	75
VII. Nebengüterrecht und Europäische Güterrechtsverordnung	76
VIII. Prüfungsreihenfolge bei Ehegattenzuwendungen und Leistungen der Schwiegereltern oder Schwiegerkinder	78

Inhaltsübersicht

Teil D. Ehewohnung, Haushaltsgegenstände und Gewaltschutz

(Grandke)

	Seite
1. Abschnitt. Überlassung der Ehewohnung	3
2. Abschnitt. Verteilung der Haushaltsgegenstände	35
3. Abschnitt. Gewaltschutz	55

Teil E. Elterliche Sorge, Umgangsrecht

(Wache)

I. Einleitung	3
II. Inhalt und Ausübung des Sorgerechts	18
III. Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge	47
IV. Übertragung der Alleinsorge auf ein Elternteil – § 1671 BGB	55
V. Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz des Kindes – §§ 1666, 1666a, 1667 BGB	70
VI. Umgangsrecht und Auskunft	84
VII. Abänderung von gerichtlichen Entscheidungen – § 1696 BGB	118

Teil F. Ehescheidung und Eheaufhebung

(Erdrich/Bruske)

1. Abschnitt. Scheidungssachen	2
2. Abschnitt. Antrag auf Aufhebung der Ehe §§ 1313ff. BGB	25
3. Abschnitt. Antrag auf Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens der Ehe nach § 121 Nr. 3 FamFG	31
4. Abschnitt. Antrag auf Feststellung des Rechts zum Getrenntleben	32
5. Abschnitt. Musteranträge zum Scheidungsrecht	33

Teil G. Einkommensermittlung

(Kleffmann)

1. Abschnitt. Anrechenbare Einkünfte	2
2. Abschnitt. Bereinigtes Nettoeinkommen	187
3. Abschnitt. Auskunfts- und Beleganspruch	231

Teil H. Ehegattenunterhalt

(Bruske)

1. Abschnitt. Der Ehegattenunterhalt im Allgemeinen	7
2. Abschnitt. Familienunterhalt	9
3. Abschnitt. Anspruchsvoraussetzungen beim Trennungs- und nachehelichen Unterhalt	32
4. Abschnitt. Bedarf und Bedürftigkeit als weitere Anspruchsvoraussetzungen des nachehelichen Unterhalts	140
5. Abschnitt. Berechnungsfragen beim Ehegattenunterhalt	228

	Seite
6. Abschnitt. Herabsetzung und zeitliche Begrenzung des Ehegattenunterhalts wegen Unbilligkeit	246
7. Abschnitt. Verwirkung des Ehegattenunterhalts wegen grober Unbilligkeit	279

Teil I. Kindesunterhalt

(C. Kleffmann)

1. Abschnitt. Unterhaltsansprüche für minderjährige Kinder	2
2. Abschnitt. Unterhaltsansprüche für volljährige Kinder	85

Anhang zu den Teilen H. und I. Tabellen zum Unterhalt

(Bruske)

Teil J. Verwandtenunterhalt

(Soyka)

1. Abschnitt. Elternunterhalt	2
2. Abschnitt. Unterhalt gegenüber Enkeln	58

Teil K. Sonderfragen des Unterhalts

(Grandke/Kühner)

1. Abschnitt. Primär- und Ersatzhaftung der Unterhaltspflichtigen, Rang der Unterhaltsberechtigten und Mangelfälle	4
2. Abschnitt. Sonderbedarf	80
3. Abschnitt. Verfahrenskostenvorschuss	87
4. Abschnitt. Unterhalt für die Vergangenheit	103
5. Abschnitt. Unterhaltsvereinbarungen und Unterhaltsverzicht	116
6. Abschnitt. Rückforderung überzahlten Unterhalts	129
7. Abschnitt. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	138
8. Abschnitt. Unterhalt nicht miteinander verheirateter Eltern	145

Teil L. Sozialleistungen und Unterhalt

(Pfuhlmann-Riggert)

1. Abschnitt. Einführung	3
2. Abschnitt. Die Sozialleistungen des SGB XII und das Unterhaltsrechtsverhältnis	5
3. Abschnitt. Die Sozialleistungen des SGB II und das Unterhaltsrechtsverhältnis	67

Inhaltsübersicht

Teil M. Der Versorgungsausgleich in der anwaltlichen Praxis

(Bergmann/Strube)

	Seite
1. Abschnitt. Wertausgleich bei der Scheidung	3
2. Abschnitt. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	114

Anhang zu Teil M. Tabellen zum Versorgungsausgleich

Teil N. Nichteheliche Lebensgemeinschaft/ Eingetragene Lebenspartnerschaft

(von der Tann/Kemper)

I. Nichteheliche Lebensgemeinschaft	3
1. Abschnitt. Rechtliche Einordnung	3
2. Abschnitt. Partnerschaftsverträge	15
3. Abschnitt. Einzelne Regelungskomplexe	21
4. Abschnitt. Beendigung der Lebensgemeinschaft	59
5. Abschnitt. Verfahrensrecht	66
II. Eingetragene Lebenspartnerschaft	68
1. Abschnitt. Entwicklung des Rechtsinstituts	68
2. Abschnitt. Voraussetzungen der Lebenspartnerschaft	72
3. Abschnitt. Wirkungen des registrierten Zusammenlebens	75
4. Abschnitt. Umwandlung der Lebenspartnerschaft in eine Ehe	83
5. Abschnitt. Beendigung der Lebenspartnerschaft	85
6. Abschnitt. Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen	92
7. Abschnitt. Aktueller Stand der Gleichstellung von Lebenspartnern mit Ehegatten	93

Teil O. Verfahrensrecht

(Obermann)

1. Abschnitt. Allgemeine Verfahrensregeln	5
2. Abschnitt. Einstweiliger Rechtsschutz	47
3. Abschnitt. Das Scheidungsverfahren	70
4. Abschnitt. Isolierte Familiensachen	116
5. Abschnitt. Die Abänderung von Unterhaltstiteln	200
6. Abschnitt. Rechtsmittel in Familiensachen	219

Teil P. Internationales und interlokales Familienrecht

(Uecker)

I. Einleitung – Allgemeine Grundsätze	2
II. Eheschließung mit Auslandsbezug	10
III. Ehescheidung mit Auslandsbezug	11
IV. Unterhalt mit Auslandsbezug	18

	Seite
V. Kindschaftsrecht mit Auslandsbezug	28
VI. Güterrecht mit Auslandsbezug	43
VII. Ehelicher Haushalt und Nutzungsbefugnis an der ehelichen Wohnung mit Auslandsbezug	51
VIII. Versorgungsausgleich mit Auslandsbezug	53
IX. Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	57
X. Familienrecht nach dem deutsch-deutschen Einigungsvertrag vom 3.10.1990	58
XI. Das europäische Zivilprozessrecht	59
XII. Eingetragene Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug	72
XIII. Wirksamkeit von Eheverträgen mit Auslandsbezug	72
XIV. Tabellarische Übersicht zum Scheidungsfolgenrecht einzelner Staaten . . .	74

Teil Q. Abstammungsrecht

(Eckebrecht)

I. Mutterschaft	7
II. Vaterschaft	10

Teil R. Gegenstands- und Verfahrenswerte und Vergütung in Familiensachen

(Zempel)

1. Abschnitt. Allgemeiner Teil	6
2. Abschnitt. Verfahrens- und Gegenstandswerte	50
3. Abschnitt. Wertfestsetzung nach dem FamGKG und dem RVG	101
4. Abschnitt. Anwaltsvergütung	110

Teil S. Steuerrecht

(Linderer/Koppenwallner)

1. Abschnitt. Grundlagen des Einkommensteuerrechts	5
2. Abschnitt. Die Ehegatten im Einkommensteuerrecht	64
3. Abschnitt. Steuerliche Entlastung durch Kinder	84
4. Abschnitt. Einzelfälle von unterhaltsrechtlichen Korrekturen steuerlicher Einkommensansätze	112
5. Abschnitt. Verträge zwischen nahen Angehörigen	120
6. Abschnitt. Steuerliche Themen zu den Güterständen	133
7. Abschnitt. Steuerliche Auswirkungen des Versorgungsausgleichs	142
8. Abschnitt. Rechtsverfolgungskosten in Zusammenhang von Trennung und Scheidung	146
9. Abschnitt. Ehe und Familie im Erbschafts- und Schenkungssteuerrecht . . .	149
10. Abschnitt. Steuerliche Behandlung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	160

Inhaltsübersicht

Teil T. Vertragsgestaltung im Familienrecht

(Wevers)

	Seite
1. Abschnitt. Allgemeine Grundsätze	3
2. Abschnitt. Muster zum Kindschafts- und Beistandschaftsrecht	32
3. Abschnitt. Muster zu Eheverträgen, Getrenntlebensvereinbarungen, Scheidungsfolgenvereinbarungen	51
4. Abschnitt. Muster zum Lebenspartnerschaftsvertrag und damit zusammen- hängende Erklärungen	131

Teil U. Namensrecht

(Weber)

I. Einleitung	2
II. Der Familienname	11
III. Der Vorname	83
IV. Der Rufname	100
V. Das Pseudonym	101

Teil V. Adoption

(Eckebrecht)

Einführung	1
I. Adoption Minderjähriger	13
II. Erwachsenenadoption	63

Teil W. Verfahrenskostenhilfe

(Giers)

I. Sachlicher Geltungsbereich	3
II. Persönlicher Geltungsbereich	4
III. Objektive Voraussetzungen der Verfahrenskostenhilfe	6
IV. Subjektive Voraussetzungen der Verfahrenskostenhilfe	23
V. Verfahrenskostenhilfeverfahren	45
VI. Kosten und Gebühren	72

Sachverzeichnis